

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,
Maria-Ward-Straße 1b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

24. Jahrgang

15. Februar 1975

Nr. 1

Inhalt: E. Scheuringer: Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung von *Oligia versicolor* Bkh. in Südbayern, Südtirol und dem südlich anschließenden Gebirgsland (Lepidoptera, Noctuidae) S. 1. — R. Frieser: Ein neuer Otorhynchus aus Istrien (Col. Curculionidae) S. 5. — K. Gauckler: Die Verbreitung der Laufkäfer *Carabus monilis* und *Carabus scheidleri* in Europa und Nordbayern (Coleoptera, Carabidae) S. 6. — K. Kormann: Schwebfliegen als Blütenbesucher an frühblühenden Sträuchern und Blumen (Diptera, Syrphidae) S. 9. — K. Spornraft: Eine neue Meligethes-Art der *difficilis*-Gruppe aus Italien (Coleoptera, Nitidulidae) S. 13. — F. Hebauer: *Hydroporus piceus* Steph. auch im Bayerischen Wald! (Coleoptera, Dytiscidae) S. 16. — Aus der Münchener Entomologischen Gesellschaft S. 16.

Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung von *Oligia versicolor* Bkh. in Südbayern, Südtirol und dem südlich anschließenden Gebirgsland

(Lepidoptera, Noctuidae)

Von E. Scheuringer

Über das Vorkommen von *Oligia versicolor* Bkh. im Alpenraum gibt es bisher nur wenige zuverlässige Angaben, Verbreitung und Häufigkeit sind weitgehend unbekannt. Der Grund für die mangelnden Kenntnisse liegt in erster Linie an den Schwierigkeiten bei der Artunterscheidung zwischen *Oligia versicolor* Bkh. und der ihr nächststehenden *Oligia latruncula* Schiff. In den meisten Fällen ist eine sichere Bestimmung nur mittels Genitaluntersuchungen möglich. Die Gestalt des ♂- und ♀-Genitalapparates der beiden Arten, sowie der nahe verwandten Art *Oligia strigilis* L. zeigen die Abbildungen.

Die wichtigsten und auffälligsten Unterscheidungsmerkmale der Genitalarmaturen von *Oligia versicolor* Bkh. gegenüber den beiden anderen Arten sind:

♂: Clasper schlank und spitz, viel länger als bei den anderen beiden Arten.

♀: Ostium bursae nur wenig erweitert; bei *strigilis* L. stark zwiebelförmig, bei *latruncula* Schiff. etwa trichterförmig erweitert. Vaginalplatte unten herzförmig gekerbt.

Die Variationsbreite der Art ist bekanntlich sehr groß, was das Erkennen zusätzlich ungemein erschwert. Typische Stücke finden sich in den genannten Gebieten am ehesten noch in Südbayern und in den Nordalpen. In den Südalpen herrschen dagegen die Formen *f. pseudolatruncula* Heydem. und *brunnescens* Heydem. mit allen



Abb. 1: ♂ Genitalapparat von
Oligia versicolor Bkh.

denkbaren Übergangsformen vor. So kann z. B. der zwischen Zapfenmakel und der äußeren Querlinie stehende schwarze Strich sehr ausgeprägt, gerade noch erkennbar, aber auch ganz erloschen sein. In all diesen Fällen gleichen die Falter so sehr *latruncula* Schiff., daß nur noch die Genitalarmaturen Aufschluß über die Artzugehörigkeit geben können.

Im Folgenden sollen deshalb die Ergebnisse von Genitaluntersuchungen an *versicolor* Bkh. und *latruncula* Schiff.-Faltern festgehalten werden. Zur Untersuchung lagen ca. 120 Falter aus den Gebieten von Südbayern, der Bayer. Alpen, der Provinzen Bozen, Trient und Verona vor. Für *Oligia versicolor* Bkh. ergaben sich dabei folgende Fundorte:

Südbayern und Bayerische Alpen

- 1 ♂ Rosenheim, 3. 7. 1961 (leg. et coll. E. Scheuringer)
- 1 ♂ Rosenheim, 25. 6. 1962 (leg. et coll. E. Scheuringer)
- 1 ♀ Panger Filze bei Rosenheim, 4. 7. 1967 (leg. et coll. W. Kaesweber)
- 1 ♀ Panger Filze bei Rosenheim, 29. 6. 1972 (leg. et coll. E. Scheuringer)
- 1 ♂ Panger Filze bei Rosenheim, 30. 6. 1972 (leg. et coll. W. Kaesweber)
- 1 ♀ Miesbach, 6. 1945 (leg. et coll. J. Wolfsberger)
- 1 ♀ Bayrischzell, 800 m, 11. 8. 1949 (leg. et coll. J. Wolfsberger)
- 1 ♀ Setzberg, 1500 m, 15. 7. 1958 (leg. et coll. J. Wolfsberger)

Provinz Bozen

- 2 ♀♀ Vinschgau, Schnalstal, 800 m, Mitte 6. 1969 (leg. et coll. W. Kaesweber)



Abb. 2: ♂ Genitalapparat von
Oligia strigilis L.

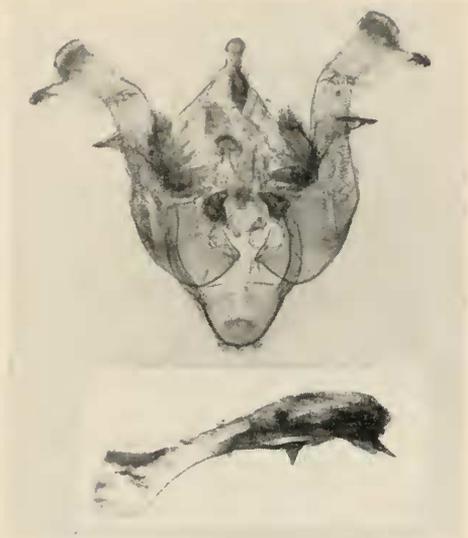


Abb. 3: ♂ Genitalapparat von
Oligia latruncula Schiff.

- 1 ♀ Vinschgau, Schnalstal, 800 m, Anfang 8. 1969 (leg. et coll. E. Scheuringer)
 2 ♀♀ Vinschgau, Schnalstal, 800 m, Mitte 6. 1973 (leg. et coll. E. Scheuringer)
 1 ♂ Vinschgau, Schnalstal, 800 m, Mitte 6. 1973 (leg. et coll. W. Kaesweber)
 1 ♀ Kalterer See, 220 m, Ende 6. 1971 (leg. et coll. E. Scheuringer)

Provinz Verona

- 1 ♂ Monte Baldo, Ferrara, 1000 m, Mitte 7. 1966 (leg. et coll. J. Wolfsberger)
 6 ♂♂ 6 ♀♀ Monte Lessini, Canello, 350 m, Mitte 6. 1973 (leg. et coll. W. Kaesweber und E. Scheuringer)

Auf Verhältniszahlen über das Vorkommen von *versicolor* Bkh. zu *latruncula* Schiff. soll hier bewußt verzichtet werden. Derartige Zahlen haben nur dann einen Sinn, wenn an mehreren Örtlichkeiten ganz gezielt Aufsammlungen durchgeführt werden, andernfalls ergeben sich mehr oder weniger Zufallszahlen. Aus dem untersuchten Faltermaterial läßt sich jedoch eindeutig feststellen, daß *versicolor* Bkh. in Südbayern und in den Bayerischen Alpen ziemlich einzeln auftritt, während die Art in den oben genannten Gebieten der Südalpen an Häufigkeit rasch zunimmt und am Südrand der Alpen (Mt. Lessini) ihre größte Populationsdichte erreicht. So waren z. B. 12 Falter, die aus Canello zur Untersuchung vorlagen, ausnahmslos *versicolor* Bkh.

Auffallend ist, daß *versicolor* Bkh. im Gardaseebecken bisher nur in 1 Stück nachgewiesen werden konnte (Manerba). Die nächsten

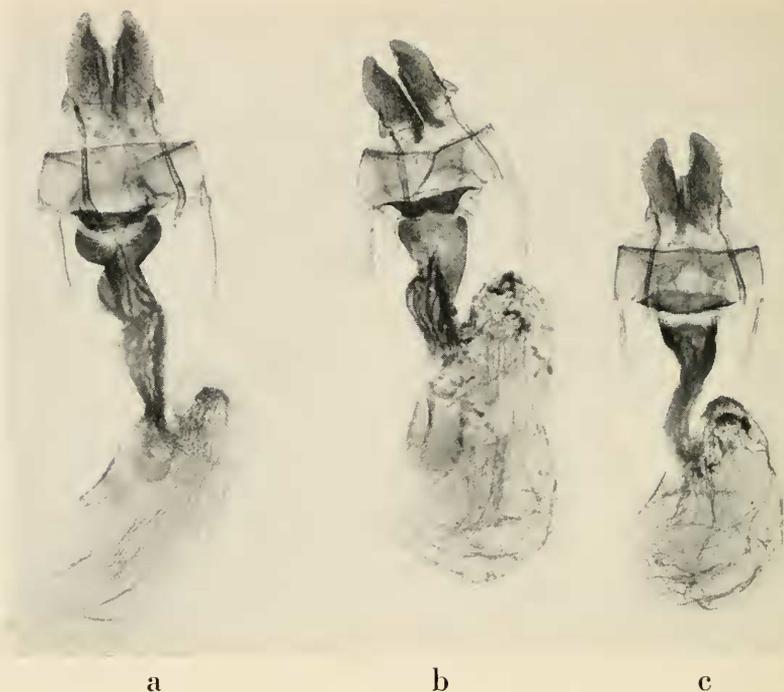


Abb. 4: ♀ Genitalapparat von
a) *Oligia strigilis* L.

b) *Oligia versicolor* Bkh.
c) *Oligia latruncula* Schiff.

Fundstellen liegen dort im Monte-Baldo-Gebiet an vom Seebecken abgewandten Plätzen (S. Giacomo, Ferrara). Es hat den Anschein, als behage der Art das ausgeglichene Seeklima nicht sonderlich.

Zu den Biotopansprüchen heißt es bei Forster-Wohlfahrt „— vorzugsweise an feuchten Stellen —“. Diese Angabe trifft allem Anschein nach nur für die Populationen Südbayerns bzw. der Nordalpen zu. Die meisten der zur Untersuchung vorgelegenen Falter aus den Südalpen stammen sogar von extrem trockenen Lokalitäten (Schnalstal, Canello). Die Höhenverbreitung scheint nur in Ausnahmefällen 1000 m zu überschreiten.

Zum Schluß sei den Herren W. Kaesweber, Rosenheim und J. Wolfsberger, Miesbach, für die Bereitstellung ihres Materials zu Untersuchungszwecken bestens gedankt, sowie Frll. Marianne Müller für die Anfertigung der Photos.

Benützte Literatur

- Boursin, Ch.: Neue Funde von interessanten Noctuiden-Arten in Europa. Nachrichtenbl. Bayer. Ent. 18., 1969.
 Forster, W. und Wohlfahrt, Th. A.: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. 4. Band. Stuttgart.
 Heydemann, Fr.: Zur Nomenklatur und Systematik einiger Noctuiden. Ent. Zeitschrift, Frankfurt a. M., 74., 1964.
 Wolfsberger, J.: Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien. Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona, Serie Nr. 4, 1971.

Anschrift des Verfassers:

E. Scheuringer, 82 Rosenheim, Schmellerstr. 1